

Just married!



Aus echten Rosen entsteht dieser so genannte Rosmellenstrauss. Jedes Blütenblatt wird einzeln eingedrahtet und zu einer grossen Rose zusammen gesetzt. Bild: Blumen Keusch, Buchs

Der Wonnemonat Mai gilt als der klassische Heiratsmonat. Ob die Blumenpracht, die sich nach den kalten Monaten wieder von der allerschönsten Seite zeigt, mitschuldig ist? Jedenfalls gibt es kaum ein Maiwochenende, an dem sich nicht ein Paar das Ja-Wort gibt und sich zum Anlass die passenden Blumen wünscht.

Der Brautstraus und die Dekoration in der Kirche gehören in dieser Zeit (fast schon) zum Alltagsgeschäft der Floristen. Und trotzdem ist die Gestaltung eines Brautbouquets immer wieder eine Herausforderung an die Fantasie der Floristin.

«Die Wahl des Brautstraus ergibt sich durch das persönli-

che Gespräch mit der Braut», erklärt Sabine Gantner. Dabei wird auf Grösse, Alter, Typ der Braut und des Brautkleides geachtet, sagt Robert Keusch. Bei der Blumenauswahl spielt die Saison eine Rolle. «Es nützt nichts, im Winter eine Orchidee zu verarbeiten, wenn diese im Freien nach wenigen Minuten glasig wird», bringt es Robert Keusch auf den Punkt.

Auch für Silvia Bettschen-Schädler ist die entsprechende Aus-

wahl wichtig. «Die Kirchendekoration ist schön, wenn sie der Jahreszeit angepasst wird und die Art und Farben sich den ganzen Tag wiederholen.»

Dass ein Altargesteck nicht fehlen darf, ist für Jürg Abderhalden klar. Ebenso klar ist für ihn, dass dasselbe Gesteck auch für den Brauttisch im Restaurant verwendet werden kann.

Mario Heeb

Brautsträusse im Trend

Jürg Abderhalden, Abderhalden Blumen und Garten, Grabs

«Mode sind eher die fließenden Sträusse. Auch sollte der Strauss vom Stil her zur Art des Kleides passen. Zu einem traditionellen Kleid gehört ein traditioneller Strauss, zu einem exklusiven Kleid passt eher etwas Exklusiveres.»

Silvia Bettschen-Schädler, Blumen Schädler, Vaduz

«Der Strauss passt sich der Kleidung an, daraus ergibt sich der Trend. Zum schlicht-klassischen Kleid zum Beispiel passt ein Calla-Handstraus oder ein cremefarbener Rosenduft.»

Sabine Gantner, Stil und Blüte, Triesen

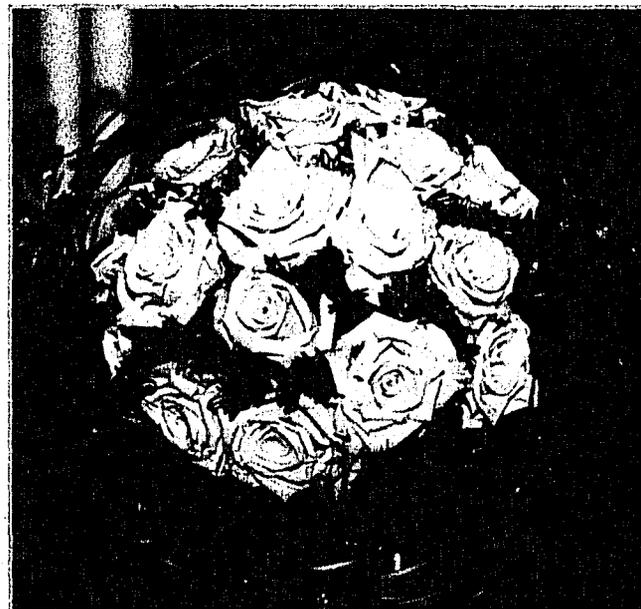
«Klassiker wie Wasserfall oder Biedermeler sind weiterhin die Grundformen. Was sich geändert hat, sind die Blumen- und Farbenwahl. Weg vom gestylten, zurück zum natürlichen und frechen Materialienmix.»

Robert Keusch, Blumen Keusch, Buchs

«Heute werden Brautsträusse wesentlich feiner verarbeitet und sind auch kleiner, vielfach in der Form sehr unterschiedlich: Biedermeler, Tropfen-, Stab-, Kreisform-, Tuff-, Muff-, Rankenstraus, Kugel, Wasserfall, Spindel usw.»

Renate Wanger, Little Garden, Bendorf

«Einen Trend voraussagen, ist schwierig. Die meisten Bräute haben bereits konkrete Vorstellungen. Wichtig ist, dass man auch die Grösse bzw. die Statur der Braut mit einbezieht, damit sich alles optimal ergänzt.»



Je nach Hochzeitskleid passen diese cremefarbenen Rosen optimal. Bild: Blumen Schädler, Vaduz



Auch gelbe Farben sind eine schöne Wahl für den Brautstraus. Bild: Abderhalden Blumen und Garten, Grabs